

Stiftung Balm wärmt Läufer für Special Olympics auf

SoS 2.3.
16

Ruedi Frehner und Reto Hunziker sind leidenschaftliche Langstreckenläufer – und möchten mit ihrer Leidenschaft sozialen Vereinen helfen. Bei ihrem Lauf von Bern nach Chur wurden sie von der Stiftung Balm in Rapperswil mit Suppe und Punsch empfangen und angefeuert.

von Jérôme Stern

So hatten sich Ruedi Frehner und Reto Hunziker ihren Langstreckenlauf von Bern nach Chur wettermässig nicht vorgestellt. Unter ihrem Teamnamen «Ruedirennt» haben sie ihren «Special Run for special People» organisiert, um Geld für soziale Einrichtungen zu sammeln – und laufen von einem Regenschauer in den nächsten. So auch bei der siebten Etappe von Altstetten via Uster nach Rapperswil-Jona.

Da trifft es sich gut, dass die Stiftung Balm mit ihrer Küchencrew beim Etap-

penziel am Rapperswiler Fischmarktplatz unter einem Zelt Gerstensuppe und Punsch vorbereitet hat.

Warten in der Kälte

Noch frieren die Balm-Mitarbeiter um Geschäftsleiter Pascal Croci ohne die Sportler. Auch sonst verirrt sich am nasskaltem Montagnachmittag niemand ans Seeufer. Dabei hatten die Balmmitarbeiter auf reissenden Suppen- und Punschabsatz gehofft. Schliesslich wollen sie mit dem Erlös die Special Olympics für Menschen mit geistiger Behinderung in Chur unterstützen.

Wo bleiben das Läuferduo und ihre heutigen Mitläufer? Der Clou des Laufs besteht darin, dass sich Sympathisanten anschliessen, um ein paar Kilometer mitzurennen. Genau das haben sich einige sportliche Klienten der Stiftung Balm vorgenommen. Wobei sie nicht wie die beiden Laufprofis in Zürich starten, sondern erst beim Restaurant «Krone» in Kempraten dazustossen. Dann kommen sie: Gut zwölf Läufer rennen mit breitem Grinsen zum Zelt.

Die beiden Initianten heben den rechten Daumen, sind erleichtert. Noch

fröhlicher wirken die Balm-Läufer, wobei sie die Gratulationen gelassen wie Profis entgegennehmen. Tropfnass sind



Erleichtert: Reto Hunziker (m.), Ruedi Frehner (r.) und ein Balm-Klient.

Bild Jérôme Stern

alle. Doch Rapperswil-Jona ist bloss eine Zwischenetappe auf dem Weg nach Chur. Morgen wollen sie ihr Endziel erreichen – pünktlich zur Eröffnung der Special Olympics. Für diesen Anlass haben sie Geld gesammelt, um die Medaillensätze zu finanzieren.

Und was bringt Frehner und Hunziker dazu, durch Regen und Schnee in zehn Tagen 383 Kilometer quer durch die Schweiz zu rennen? «Ich, meine Frau, meine Kinder und Enkelkinder sind alle gesund – und hatten Glück im Leben», so Frehner. «Wir wollen der Gesellschaft damit etwas zurückgeben.»